

SKI NORDISCH

Weltcup in Nove Mesto

Nove Mesto (Tsch). Langlauf-Weltcup. Männer. 15 km (freie Technik): 1. Lukas Bauer (Tsch) 34:54,8. 2. Christian Hoffmann (Ö) 30,1. 3. Per Eloffsson (Sd) 30,7. 4. Giorgio Di Centa (It) 33,7. 5. Vincent Vittoz (Fr) 33,9. 6. René Sommerfeldt (De) 39,4. 7. Fulvio Valbusa (It) 39,5. 8. Martin Koukal (Tsch) 48,6. 9. Cristian Zorzi (It) 49,0. 10. Mathias Fredriksson (Sd) 53,2.

Ferner: 12. Markus Hasler (Lie) 1:00,8. 36. Stephan Kunz (Lie) 2:23,7. 50. Patrik Mächler (Sz) 2:52,0. – 77 klassiert.

Staffel 4 x 10 km (gemischte Technik): 1. Norwegen (Aukland, Estil, Hofstad, Alsgaard) 1:37:40,3. 2. Italien (Di Centa, Valbusa, Zorzi, Schwenbacher) 0,2. 3. Deutschland (Filbrich, Schlütter, Angerer, Stitzl) 1:06,7. 4. Österreich 1:07,9. 5. Schweden 1:08,8.

Viessmann-Weltcup (12/21): 1. Sommerfeldt 466. 2. Fredriksson 430. 3. Tor Arne Hetland (No) 370. 4. Vittoz und Bauer, je 317. 6. Axel Teichmann (De) 294.

Ferner: 25. Hasler 123. 61. Peter von Allmen (Sz) 29. 63. Christoph Eigenmann (Sz) 27. 72. Kunz 21. 78. Reto Burgermeister (Sz) 15. – 120 klassiert.

Frauen. 10 km (freie Technik): 1. Bente Skari (No) 25:11,8. 2. Gabriella Paruzzi (It) 7,3. 3. Kristina Smigun (Est) 10,8. 4. Evi Sachenbacher (De) 14,8. 5. Kaisa Varis (Fi) 16,3. 6. Sabina Valbusa (It) 28,8. 7. Valentina Schewtschenko (Ukr) 31,9. 8. Claudia Künzel (De) 38,2. 9. Kristin Steira (No) 48,2. 10. Nina Gawriljuk (Russ) 52,3. – 55 klassiert.

Staffel 4 x 5 km (gemischte Technik): 1. Deutschland (Bauer, Henkel, Künzel, Sachenbacher) 53:25,0. 2. Norwegen (Moen, Björge, Steira, Pedersen) 9,9. 3. Finnland (Välilä, Saarinen, Hietamäki, Varis) 10,7.

Viessmann-Weltcup (12/21): 1. Skari 742. 2. Smigun 664. 3. Paruzzi 464. 4. Marit Björge (No) 420. 5. Sachenbacher 362. 6. Hilde Pedersen (No) 370. – 88 klassiert.

Clubmeisterschaften im Steg

Kinder, 1993 und jünger, Mädchen 1,7 km: 1. Gioana Hasler, UWV, 9:32,9 Min. 2. Anna Hobi, Balzers, 9:42,1. 3. Anja Sele, Triesenberg, 10:24,5. 4. Daria Leuch, Triesenberg, 10:45,7. 5. Maria Hoch, Triesenberg, 11:24,1. 6. Chiara Hasler, UWV, 11:57,9. 7. Erika Ritter, UWV, 12:31,2. 8. Larissa Sele, Triesenberg, 15:38,6. 9. Rebecca Giger, UWV, 16:14,0. 10. Katharina Gstöhl, Balzers, 24:33,9. 11. Anna Hoch, Triesenberg, 30:15,5. 12. Rebecca Tschol, Triesenberg, 35:58,9.

Kinder, 1993 und jünger, Knaben 1,7 km: 1. Jakob Schurte, Triesenberg, 6:42,5. 2. Ryan Tschol, Triesenberg, 7:51,1. 3. Thomas Hobi, Balzers, 7:58,4. 4. Emanuel Hoch, Triesenberg, 7:59,5. 5. Andreas Mündle, UWV, 8:52,6. 6. Wolfram Ritter, UWV, 9:19,3. 7. Gordian Banzer, Triesenberg, 9:24,8. 8. Johannes Frommelt, Schaan, 9:27,1. 9. Vital Leuch, Triesenberg, 10:25,1. 10. Kevin Tschol, Triesenberg, 11:43,1. 11. Rafael Gstöhl, Balzers, 12:13,4. 12. Florian Gstöhl, Balzers, 12:30,1. 13. Tobias Frommelt, Schaan, 15:42,5. 14. Marc Tschol, Triesenberg, 18:40,1. 15. Konstantin Ritter, UWV, 20:13,1.

JO Mädchen, 1987/92, 3 km: 1. Dajana Ritter, UWV, 11:53,2. 2. Katharina Beck, Balzers, 12:36,1. 3. Miriam Bischofberger, UWV, 14:13,1. 4. Alexandra Ritter, UWV, 14:21,5. 5. Stefanie Ritter, UWV, 27:59,6.

JO Knaben, 1987/92, 3 km: 1. Martin Dermon, Triesenberg, 12:00,8. 2. Benjamin Giger, UWV, 12:46,2. 3. Philipp Hälgi, Schaan, 13:00,8. 4. Simon Stähli, LLG Werdenberg, 13:13,6. 5. Lukas Giger, UWV, 13:49,3. 6. Daniel Hobi, Balzers, 15:34,7. 7. Benedikt Mündle, UWV, 15:57,7. 8. Rinor Salih, Triesenberg, 27:13,4.

Damen, 1986 und älter, 6 km: 1. Martina Giger, UWV, 26:47,6. 2. Alexandra Pangerl, Balzers, 28:16,8. 3. Katrin Hotz, Triesenberg, 31:15,2. 4. Daniela Sele-Beck, Balzers, 31:21,1. 5. Ruth Hobi, Balzers, 41:28,8.

Herren, 1986 und älter, 9 km: 1. Christof Willinger, Triesenberg, 32:44,3. 2. Hannes Willinger, Triesenberg, 33:49,5. 3. Ewald Wolf, Triesenberg, 33:52,5. 4. Silvio Wille, Balzers, 36:25,5. 5. Hans Giger, UWV, 36:47,5. 6. Adolf Sele, Balzers, 37:01,2. 7. Thomas Oberli, Balzers, 37:31,2. 8. Edi Bischofberger, UWV, 37:38,0. 9. Pius Fasser, UWV, 38:45,4. 10. Justus Rutzer, Balzers, 39:27,8. 11. Sepp Schnurrer, UWV, 39:53,0. 12. Urs Gantenbein, UWV, 40:54,4.

Schweizer Langlauf-Meisterschaften

Blatten VS. Sprint (freie Technik über 1,3 Kilometer). Schlussklassement. Männer: 1. Peter von Allmen (Heimen-schwand BE). 2. Christoph Eigenmann (Wattwil). 3. Wilhelm Aschwanden (Marbach).

Frauen: 1. Andrea Senteler (Klosters). 2. Seraina Mischol (Davos). 3. Andrea Huber (La Punt). **Ferner:** 6. Alexandra Crusius-Hasler (Liechtenstein).

Doppel-Verfolgung in der gemischten Technik (erster Teil klassisch, zweiter frei) mit Massenstart. Männer (2 x 10 Kilometer): 1. David Romer (Mols) 52:25,2. 2. Christoph Schneider (Flühli) 4,8 Sekunden zurück. 3. Beat Koch (Marbach) 8,1.

Frauen (2 x 5 Kilometer): 1. Huber 30:56,0. 2. Senteler 0,5 zurück. 3. Mischol 2,0.

BIATHLON

Björndalen dominiert weiter

Biathlon-Superstar Ole Einar Björndalen hat in Ruhpolding die «weisse Weste» im Jahr 2003 bewahrt. Der vierfache Olympiasieger von Salt Lake City gewann am Sonntag auch das vierte Rennen des Jahres. Bei Björndalen kam auch mit zwei Fehlschüssen bei 18 Treffern kein Stress auf, er hatte 1:22,6 Minuten Vorsprung auf den zweitplatzierten Franzosen Raphael Poiré.

Weltcup in Ruhpolding

Ruhpolding (De). Weltcup. Männer. Sprint (10 km): 1. Ole Einar Björndalen (No) 23:45,1 (0 Strafrunden). 2. Frode Andresen (No) 29,1 zurück (2). 3. Raphaël Poiré (Fr) 51,1 (2). 4. Stian Eckhoff (No) 1:01,8 (2). 5. Sergej Baschkirow (Russ) 1:03,1 (0). 6. Pawel Rostowzew (Russ) 1:03,5 (1). – 110 klassiert.

Verfolgungsstartrennen (12,5 km): 1. Björndalen 36:46,3 (2). 2. Poiré 1:22,6 (4). 3. Frank Luck (De) 1:31,7 (0). 4. Sergej Tschepikow (Russ) 1:34,6 (2). 5. Ilmar Brici (Let) 1:35,1 (1). 6. Oleg Ryschenkow (WRuss) 1:38,4. – Ferner: 29. Chablotz 3:19,1 (0).

WC-Stand (10/22): 1. Poiré 435. 2. Björndalen 412. 3. Frode Andresen (No) 325. 4. Tschepikow 293. 5. Ryschenkow 259. 6. Ricco Gross (De) 252.

Frauen. Verfolgungsstartrennen (10 km): 1. Jekaterina Dafovska (Bul) 33:20,8 (2). 2. Martina Glagow (De) 28,2 (1). 3. Swetlana Ischmuratowa (Russ) 43,7 (2). 4. Andrea Henkel (De) 49,7 (0). 5. Olena Zubrilowa (WRuss) 54,9 (1). 6. Sylvie Becaert (Fr) 58,1 (3).

WC-Stand (10/22): 1. Dafovska 399. 2. Becaert 353. 3. Olga Pylewa (Russ) 312. 4. Glagow 299. 5. Uschi Disl (De) 264. 6. Kati Wilhelm (De) 256.

Nahe an der Weltspitze

12. Platz von Markus Hasler im Langlauf-Weltcup in Nove Mesto – Sieg von Bauer

NOVE MESTO – In Nove Mesto (Tsch) hat Markus Hasler am Samstag mit einer weiteren guten Leistung im Langlauf-Weltcup aufgewartet. Der Eschner erreichte über 15 km in der freien Technik den 12. Platz. Die Klassierung ist die eine Sache. Der Rückstand von lediglich 1:00,8 Minuten zeigt auf, dass Hasler über diese Distanz noch nie so nahe der Weltspitze war. Stephan Kunz lief als 36. über die Ziellinie.

• Toni Nötzli, Nove Mesto

«Weder gut noch schlecht», hatte Trainer Emil Hoch am Freitag auf die Frage geantwortet, wie er den Formstand des Liechtensteiners einschätze. «Irgendwie weiss ich nicht so recht, wo ich stehe», offenbarte auch Markus Hasler unmittelbar vor dem Start gewisse Zweifel. «Ein komisches, unruhiges Gefühl» verspürte der gelernte Elektromonteur auf den ersten Metern nach dem Start. Dann sauste Markus Hasler davon wie die Windsbraut und dafür gab es einen guten Grund. Die vor ihm gestarteten Andrus Veerpalu (Est) und Per Eloffsson (Sd) kehrten eben erst von ihrer ersten 5-km-Schlaufe zurück mit dem 30 Sekunden vor dem Eschner ins Rennen gegangenen Lars Carlsson (Sd).

Ziel erreicht

«Ich bin einfach nicht an sie herangekommen», merkte Hasler im Rückblick an. In den Aufstiegen machte er einige Meter gut, in den Abfahrten büsste er sie wieder ein, «wobei ich damit nicht behaupten will, der Ski sei schlecht gewesen.»



Vor seinem Heimpublikum in Nove Mesto gelang Lukas Bauer der erste Weltcup-Erfolg für Tschechien.

Auf Platz 3 mit lediglich sechs Sekunden Rückstand auf Lukas Bauer (Tsch) lag der Eschner nach 2,5 km. Nach halber Distanz wurde Hasler an 10. Stelle geführt, Zwölfter war er schon 2,5 km vor dem Ziel.

«Mein Ziel, unter die ersten 15 zu kommen, habe ich erreicht», bilanzierte Hasler am Schluss. «Ich bin gut dabei. Im Skating kann ich der WM zuversichtlich entgegenblicken. In der Tat: Noch nie war Haslers Rückstand über 15 km in der freien Technik so gering. Mehr noch: Lukas Bauer, der den ersten Weltcup-Triumph eines tschechischen Langläufers realisierte, war den Gegner dermassen überlegen, dass Christian Hoffmann (Ö, 2.)

und Per Eloffsson (Sd, 3.) schon 30 Sekunden Rückstand aufwies. Dies zeigt, wie gut der Eschner mit der Weltelite mithielt. Mit 123 Punkten nimmt Markus Hasler im Weltcup-Zwischenklassement den 25. Platz ein. In der Weltrangliste (44.) steigerte er sein Punkte-Guthaben auf 138, was den Eschner voraussichtlich zur Teilnahme am nächsten Weltcup-Anlass am kommenden Samstag in Oberhof (De) veranlasst. Das in der klassischen Technik angesagte 15-km-Rennen mit Massenstart passt ihm zwar nicht besonders ins Konzept. Aber von der Zugehörigkeit zur «roten Gruppe» der 30 weltbesten Athleten trennen ihn nur noch rund 20

Punkte. An der WM wäre es ein nicht zu unterschätzender Vorteil, mit den weltbesten Gegnern starten zu können.

Knapp an Punkten vorbei

Er sei noch weit von der Top-Form entfernt, erklärte Stephan Kunz nach seinem Einsatz. Mit seinem 36. Platz zog er sich weit besser aus der Affäre wie vor Wochenfrist in Otepää (Est). Doch vom letzten Weltcup-Punkt (30. Rang) trennten ihn immer noch beachtliche 48 Sekunden. «Wenn die Form nicht da ist, kann man nichts machen. Aber das Ergebnis ist unbefriedigend», lautete die Bilanz.

Langläufer erküren ihre Clubmeister

Der nordische Nachwuchs überzeugt in Steg mit einem Rekordaufmarsch

STEG – Postkartenwetter, eine hervorragend präparierte Loipe und ein neuer Teilnehmerrekord in der Kinderkategorie prägten am Samstag die nordischen Clubmeisterschaften in der klassischen Technik.

• René Schaerer

27 vier- bis zehnjährige Kinder haben sich am Samstag beim Starter gemeldet, um an den Clubmeisterschaften im Diagonallanglauf ihr Bestes zu zeigen. «Dies ist bei der sechsten Austragung dieses Rennens ein neuer Teilnehmerrekord und auch ein Zeichen dafür, dass viele Kinder unserer regelmässigen Samstagstrainings an diesem Sport Spass gefunden haben», erklärte eine sichtlich zufriedene Daniela Sele vom organisierenden Ski-Club Balzers. Für diese Kinder galt es 1,7 Kilometer zurückzulegen, wobei die Allerjüngsten natürlich von der Mami oder dem Papi begleitet wurden. Bei den Älteren wurde die systematische Verbandsschulung aber schon deutlich sichtbar, hatten einige doch schon vor den einzelnen Startkommandi Schwierigkeiten, ihr Temperament in Schranken zu halten. Nach dem «Go» des Startrichters schalteten diese dann zumeist auch gleich auf maximales Lauftempo, um die vor ihnen und in Minutenabständen gestarteten Klassenjüngeren oftmals schon nach wenigen Metern



Kinder von vier bis zehn Jahren stellten am Samstag das Hauptfeld.

überholen zu können. Es gab nur strahlende Gesichter.

Starke Mädchen und Frauen

In den Kategorien der elf bis 16 Jahre alten Mädchen und Knaben galt es, drei Kilometer zu laufen. Hier nutzten in erster Linie die Mitglieder des liechtensteinischen Sichtungskaders die Start Gelegenheit, um auf heimischer Loipe ihr Können zu zeigen. Dabei wusste vor allem Dajana Ritter mit einer starken Leistung zu überzeugen, liess sie doch nach 11:53,2 Minuten auch alle Knaben hinter sich. Und hinter Martin aus der Langlaufdynastie Dermon, der das Kna-

benrennen ebenso überlegen gewann, erzielte mit Katharina Beck ein weiteres Mädchen bereits die drittschnellste Gesamtzeit. Im Damenrennen über sechs Kilometer standen dann nur gerade fünf Läuferinnen am Start, so dass Alexandra Pangerl als letztjährige Drittklassierte der Landes-Einzelmeisterschaften eigentlich nie um ihren Sieg hätte bangen müssen. Doch da kam dann die erst 17-jährige Martina Giger, die noch rund eineinhalb Minuten schneller laufen konnte.

Comeback von Ewald Wolf

Auch vom Einzelrennen der 12

Herren über neun Kilometer durfte man einiges erwarten, startete doch Ewald Wolf nach einem Zwischenjahr zu seinem Comeback an. «Die klassische Laufmethode gehört zwar nicht zu meinen Stärken und daher ist heute das Mitmachen auch wichtiger als das Gewinnen», meinte Ewald Wolf vor seinem Start. Dementsprechend ging der Triesenberger sein Rennen auch eher verhalten an, so dass er trotz eines starken Finish seinem überlegenen Clubkollegen Christoph Willinger kein Paroli mehr bieten konnte. Hannes Willinger konnte sich dagegen gerade noch drei Sekunden vor Ewald Wolf ins Ziel retten. Diese Clubmeisterschaften zeigten in allen Kategorien wieder einmal feinen Langlaufsport, wovon sich auch die zahlreichen Zuschauer überzeugen liessen.



Auch für die fünfjährige Rebecca Tschol ist Mitmachen wichtiger als Siegen.